**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 26

Artikel: Bericht über die Dichtungsversuche der Firma Thyssen & Co., Mülheim-

Ruhr

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-580163

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kaftens fitt eine Verschlußtlaue, die auf einem verschraubten Bapfen, welcher mit einer Schraubenfeber versehen ift. drehbar gelagert ift. Die Schraubenfeder hat den Zweck, sobald der Riegel mittelft des Schlüssels in den Riegel= kaften eingeschoben ist, die Verschlußklaue in die Rase einschnappen zu lassen. Der Schlüssel besitzt eine gabelförmige Führung, sowie einen Zapfen, mittelst welchem er einerseits durch eine Kopsschraube, die auf dem Riegestaften besestigt ist, in der Führungsgabel gehalten wird, anderseits wird der Zapsen in das Loch gesteckt und durch Herunterdrücken des Schlüssels und somit auch des Riegels wird der Berschluß herbeigeführt, indem der scharnierartig verbundene Winkel im Riegelkasten eingezogen, alsbann der Riegel infolge des Einschnappens der Klaue festgehalten wird. An der Seite des Führungsschlitzes sitt ein kleiner, mit Loch versehener Ansat, ebenso ein solcher an der Klaue zum Zwecke, sobald die Kiste verschlossen ist, den Kistenverschluß mit einer Plombe zu versehen. Der Kistendeckel wird durch den am Wintel befindlichen Stift, welcher in eine entsprechende Boh-rung des Kistendeckels, nachdem derselbe verschlossen

wird, eingreift, gehalten. Durch diese Einrichtung wird einem vielseitigen Bedürsnisse dadurch abgeholsen, daß die Kiste jahrelang in gutem Zustande erhalten werden kann, sie ist außer-

dem schneller zu öffnen oder zu schließen. Vatente oder Lizenzen verkänflich. Näheres durch die Internationale Erfinder-Genoffenschaft in Bafel.

## Bericht über die Dichtungsversuche der Firma Chyssen & Co., Mülheim-Ruhr,

bie am 22. und 23. August 1910 mit Gugblei und Buhne's Patent-Bleiwolle vorgenommen murden.

Bevor die Bauleitung des Kreiswasserwerkes Hörde im Westfalen einen Entschluß bezüglich der Auswahl des Dichtungs-Materials traf, wurde gewünscht, daß in den Werken der Firma Thyssen & Co. 6 Faconstücke von 500 mm abgedichtet und abgepreßt würden. Um ein ganz objektives Urteil zu erzielen, sollten drei Fugen mit Gußblei nach den deutschen Normalien und drei mit Bleiwolle nach der Tabelle der Firma Aug. Bühne & Co. abgedichtet werden, d. h. es wurde eine Gußbleiringhöhe von 55 mm und eine folche aus Bleiwolle bon 30 mm vorgeschrieben.

Bu bemerken ist, daß es sich um geschweißte Röhren handelte, die eine besonders konische Muffenform haben. Die Muffenweite beträgt am Eingang 9 mm, an der weitesten Stelle 12 mm und die ganze Muffentiefe 130 mm. Die Versuche wurden geleitet von dem Bauführer der Armaturen- und Maschinenfabrik Breuer d Co., Höchst a. M., welcher Firma die Arbeiten für das Wasserwerk in Hörde übertragen worden ist.

Bei den ersten Druckversuchen warf sich der Strang, der aus 6 zirka 1 m langen Faconstücken bestand, zum Leil nach der Seite und zum Teil nach oben. Die Folge davon war, daß die drei Gußbleifugen undicht wurden, während die mit Bleiwolle hergestellten Dichtungen vollfländig intatt blieben. Nunmehr wurde der Strang verankert und die Gußbleidichtungen einer Nacharbeit Unterzogen. Bei den neuen Druckversuchen ergab sich, daß von den Gußfugen von 15 Atm. ab zwei Dichtungen flat spritten, mährend die Bleiwolldichtungen vollkommen bigt blieben bis zu 32 Atm. Bei diesem Drucke schwitzte eine Fuge an einer Stelle ganz gering. Dieses änderte sich auch nicht bis zu dem höchsten Drucke, den man infolge Versagens der Pumpe geben konnte. Er betrug 38 Atm.

Durch diesen Versuch ist dargetan, daß ein mit Bleiwolle abgedichteter Strang stabiler ist als ein mit Gußblei abgedichteter, und daß nach sorgfältigem Verstemmen eine Bleiwolldichtung einen höheren Druck aushält als

eine solche aus Gußblei.

Um ein Bild zu gewinnen, wie das innere der Dichtung beschaffen sei, sollten die Formstücke freiliegend mit Wafferdruck auseinander getrieben werden. Bei dem ersten Versuche sprang das mit Gußblei abgedichtete Endstück bei 10 Atm. heraus. Nachdem ein neuer Verschlußdeckel aufgesetzt war, sprang das andere mit Gußblei abgedichtete Ende ebenfalls bei 10 Atm. heraus. Sodann wurden zwei neue Deckel aufgeschweißt und wiederum flog bei 10 Atm. die dritte Gußbleidichtung heraus, während 15 Atm. ersorderlich waren, um die mit Bleiwolle abgedichteten Faconftücke auseinander zu ziehen. Also auch dieser Versuch beweist, daß Bühne's Patent-Muffendichtung aus Bleiwolle derjenigen aus Gußblei überlegen ift.

## Verschiedenes.

Der erste Spatenstich. Um Mittwoch wurde, wie uns berichtet wird, bereits der erste Spatenstich ober Hackenstreich getan für den Tunnel durch die Furka der neuen Bahn Brig-Difsentis. Es ist dies ein für das Oberwallis und das Graubundner Oberland hochwichtiges Ereignis. Auf der Walliser Seite leitet die Arbeiten für die Berner Firma Anselmier, Müller & Cie. der Bauführer L. Creur.

# Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

776. Wer ist Verkäuser eines tadellos erhaltenen Leim: und Holztrockenosen3 für Säges und Hobelspäne zu seuern? Offerten an R. Baumann, mech. Glaserei, Bürglen (Thurgau).

an R. Baumann, mech. Glaserei, Bürglen (Thurgan).

777. Wer liefert gewöhnliche Dreiflügel Fenster ohne Beschläg und Glas und zu welchem Preis per m²? Offerten unter Chiffre H B 777 an die Expedition.

778 a. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Sackarren abzugeben? b. Wer wäre Abgeber gebrauchter, solider, gut erhaltener Schraubssick? c. Wäre jemand Abgeber einer fleineren, gebrauchten, noch gut erhaltenen Wäschecentrifuge?

779. Wer hätte 80 bis 100 m gebrauchte Sisenvöhren 10 bis 12 cm Durchmessser abzugeben und zu welchem Preise?

780. Welche Firma liefert Beleuchtungsanlagen, betriebssertig mit kleinem Motor für Villa mit zirka 15—20 Campen und wie teuer käme eine solche Anlage? Der Motor müßte auch hie

Anfangs Oktober kommen die Quartalnachnahmen sowie die rudständigen Semesternachnahmen gur Berfendung und ersuchen wir um prompte Gin-Die Grpedition. lösung.

